

Herford springt für Brøndby ein

Frauenfußball: Turnier in Jöllenbeck ist um eine Attraktion ärmer, gewinnt aber regional an Wert

■ **Bielefeld** (nw). Aus Gelbblau wird Rot-schwarz. Aufgrund organisatorischer Probleme musste der dänische Vizemeister Brøndby IF seine Teilnahme bei „Weltklasse 2017“, dem 37. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenbeck um den Pokal der Sparkasse Bielefeld, absagen. Stattdessen wird am 14. und 15. Januar der Herforder SV in die Bresche springen. „Wir haben Bock auf das Turnier und sind froh, dass wir nachrutschen konnten“, freut sich Trainer Daniel Hollensteiner.

Die Frauen aus Brøndby hatten sich auf das Turnier gefreut und sogar geplant, zum Jahresauftakt mit dem kompletten Kader anzureisen. Aber dann stellte sich heraus, dass der kostengünstigste Plan, mit dem Flugzeug anzureisen, nicht machbar ist, weil die Nationalspielerinnen schon am Morgen des Rückflugtages bei der Nationalmannschaft erwartet werden. Und ohne ihre Internationalen, die mehr als den halben Kader ausmachen, wollten sie verständlicherweise nicht antreten.

„Das ist natürlich sehr bedauerlich“, sagt Turnierdirektor Olaf Beugholt vom TuS Jöllenbeck, „aber jetzt haben wir dafür mal wieder einen lokalen Vertreter im Rennen, der sicherlich alles tun wird, um unsere Region, aber natürlich auch sich selbst so gut wie möglich zu präsentieren.“

Für den Spielplan heißt das, dass überall da, wo bislang Brøndby draufstand, jetzt Herford drin ist. Gruppenegegner des ostwestfälischen Zweitligisten sind somit Sparta Prag, die SGS Essen und der SC Sand. „Mit Kiki Nesse und Carina Schlüter haben wir in Essen und in Sand ehemalige Spielerinnen von uns. Da freuen wir uns schon auf das Wiedersehen“, so Trainer Hollensteiner. „Das ist schon eine schöne Gruppe. Mal sehen, wie wir da abschneiden werden.“

Insgesamt drei Mal schon ist der Herforder SV in seiner Geschichte in die Bundesliga aufgestiegen, zuletzt 2013. Alle drei Male ging es allerdings direkt wieder runter in die Zweite Liga. Beim Turnier in Jöllenbeck sind die Herforderinnen jetzt zum 18. Mal dabei. Ihre beste Platzierung bisher war Platz zwei, das ist allerdings schon eine Weile her: 1984 war's, als das Turnier noch einen lokal-regionalen Charakter hatte. Platz sechs in den Jahren 2010 und 2012 konnte sich aber auch durchaus sehen lassen, zumal Herford 2010 als einziger Zweitligist mit dabei war.

In Gruppe A spielen Turbine Potsdam, Bayer 04 Leverkusen, Fortuna Hjørring (Titelverteidiger in Jöllenbeck) und KRC Genk. In Gruppe B treffen SGS Essen, SC Sand, Herforder SV sowie der AC Sparta Prag aufeinander.



Schwer zu stoppen: Hermann Hippe – hier im Clinch mit einem Senner Abwehrspieler – und der TuS Brake grüßen als aktueller Landesliga-Spitzenreiter.

FOTO: ANDREAS ZOBE

TuS Brake auf Aufstiegskurs

Handball-Landesliga: Spitzenreiter, ein Team im Niemandsland der Tabelle sowie zwei Sorgenkinder – die Bilanz der Bielefelder liest sich zur Weihnachtspause durchwachsen

Von Arne Schütforth

■ **Bielefeld.** Die vier Bielefelder Landesligisten blicken differenziert auf den Großteil der Hinrunde – das letzte Spiel der Hinserie ist in den Januar – zurück: Während sich Senne und Jöllenbeck II ernsthafte Sorgen um den Klassenverbleib machen müssen, sind die Mienen bei der TSG Altenhagen-Heepen II schon freundlicher. Das positive Ausrufezeichen setzten die Jungs aus Brake.

TUS BRAKE

Lange mussten die Braker nach der Auftaktniederlage gegen den TuS Nettelstedt II warten, ehe sich die Bielefelder dank einer unglaublichen Serie von elf gewonnenen Spielen auf Rang eins verbessern konnten. Erst im vorletzten Spiel vor der Weihnachtspause patzte Nettelstedt gegen Lahe – Brake gewann das Derby gegen die TSG II nach Halbzeitrückstand am Ende noch deutlich und kletterte auf Platz eins. „Eine schöne Momentaufnahme“, meint TuS-Trainer Max Rittersberger, schränkt aber sofort ein: „Wenn wir die zahlreichen Verletzungen, die Urlaubsplanung sowie die Trainingsbeteiligung betrachten, ist diese Platzierung eigentlich unglaublich.“ Teilweise sei kein strukturiertes Training möglichen gewesen. „Doch wenn es darum ging, die Punkte zu holen, waren alle zu 100 Prozent da“, lobt Rittersberger die Mentalität seiner Spieler. In der Regel gewann der TuS seine Spiele deutlich, was sich auch in der Tor Differenz von plus 71 widerspiegelt. Nur bei den Kellerkindern in Jöllenbeck und Unterlübbe (HSG EURO) taten sich die Braker schwer.

■ **TSG ALT.-HEEPEN II** „Die Tabelle lügt nie“, lehrt eine alte Sportlerweisheit. Doch täuschen kann sie. Mit 11:13 Punkten steht die TSG Altenhagen-Heepen II auf Platz sieben, was, gerade für einen Aufsteiger, zunächst einmal

sehr komfortabel klingt. Doch ab Rang sieben wird in dieser Spielzeit eher nach unten als nach oben geschaut. Aktuell beträgt der Vorsprung auf einen Abstiegsplatz lediglich sechs Zähler.

„Wenn wir Weihnachten mit einem ausgeglichenen Punktekonto gefeiert hätten, wäre ich sehr zufrieden gewesen“, nörgelt TSG-Trainer Sven Grüter. „Wir haben gegen Minden-Nord und Lahe ‚big points‘ geholt, aber auch gegen Mannschaften auf den Abstiegsrängen gepatzt“, führt Grüter aus. So verlor die TSG nach einer katastrophalen ersten Halbzeit gegen EURO sowie in der Senne. Trotzdem kann Grüter recht zufrieden feststellen, dass der Aufsteiger

in der Landesliga angekommen ist: „Wenn wir unsere Stärken abrufen, brauchen wir uns nur auf uns zu konzentrieren“, so Grüter, der hervorhebt: „Wir haben unsere Erfolge stets als Mannschaft erspielt, brauchten keinen Alleinunterhalter.“

HT SF SENNE

Insbesondere die Personalsituation befand HT-Trainer Matthias Wieling häufig als unbefriedigend. Zum Ende der Vorbereitung verletzte sich mit Dirk Eisberg der Routinier des Teams und fiel einige Wochen aus. Julian Grumbach schleppte sich mit schmerzhaften Handgelenksproblemen durch die Saison, und Linksaußen Tim Husemann

konnte noch gar nicht eingesetzt werden. „Zu den Derbys war die Mannschaft so weit, wie ich gerne mit ihr in die Saison gegangen wäre“, meinte Wieling. Ende Oktober konnten die Senner nach fünf Niederlagen zum Auftakt in Jöllenbeck erstmals punkten, eine Woche später wurde auch die TSG Altenhagen-Heepen II in der Schlussekunde besiegt.

Mit der grundsätzlichen Entwicklung ist Wieling trotz Platz zwölf zufrieden: „An guten Tagen können wir auch Mannschaften aus der oberen Tabellenhälfte ärgern“, meint der Coach. Doch mit Ausnahme des Punktgewinns in Bünde verpassten die Senner mögliche Bonuszähler immer knapp. „Es wird auf die direkten Duelle gegen die anderen Abstiegskandidaten ankommen“, meint Wieling, der so schnell wie möglich die gefährdeten Ränge verlassen möchte.

TUS 97 II

Das größte Bielefelder Sorgenkind bleibt aktuell der TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck II. Der Verbandsligaabsteiger scheint – neuformiert – noch nicht in der Spielklasse angekommen. „Wir wollten die Jugend in die Verantwortung nehmen. Das ist mir noch nicht gelungen“, sagt TuS-Trainer Akki Streu.

Zahlreiche Verletzungen sowie die plötzlichen Abgänge von Michel Steffen und Mateusz Sokol schwächten die 97er zusätzlich. Aktuell fehlt es an Qualität und Quantität. Was vereinsintern noch in die Waagschale zu werfen war, hat Streu schon angefordert: Nils Grothaus im Spiel gegen Senne, Sven-Eric Husemann, Julian Jahr oder auch Daniel Bruelheide, der zuletzt mit sechs Toren gegen Wehe einen beträchtlichen Anteil am 34:31-Erfolg hatte. Durch den zweiten Saisonsieg gaben die Jöllenbecker zumindest die Rote Laterne an die HSG EURO weiter. Doch ob die Mannschaft, ob der Verein stark genug ist, die Klasse zu halten, scheint fraglich.

Die besten Torschützen

- ◆ **TuS Brake:** Jannis Johannmeier (95/37), Hermann Hippe (59), Patrick Welge (57), Luis Merschew (56), Tim Werning (35), Jan Ober (25/8), Edwin Lause (21).
- ◆ **TSG II:** Albert Kreismann (70/10), Bjarne Franz (70/21), Fabian Richter, Daniel Kipp (je 38), Sebastian Kipp (33/2), Tim Schuwerack (27), Arne Schütforth (20).
- ◆ **Senne:** Dennis Strothmann (60/10), Dirk Eisberg (50/29), Joshua Lücking (46/14), Walter Preis (28), Jannis Boberg, Manuel Mikuszies (je 24).
- ◆ **TuS 97 II:** Maik Braunheim (82/14), Kevin Kristen (36), Pete Nolte (29/4), Robert Sternberg (21), Jonas Zimmerling (20), Moritz Kleist, Daniel Wobig (je 15).

Landesliga, St. 1

1 TuS Brake	12	11	0	1	386:315	22: 2
2 Nettelstedt II	12	10	1	1	388:316	21: 3
3 Minden-Nord	12	8	2	2	324:291	18: 6
4 Lahe-Q.	12	9	0	3	357:335	18: 6
5 Bünde-Dünne	12	7	3	2	353:321	17: 7
6 Oeynhaus	12	7	1	4	342:320	15: 9
7 Alt.-Heepen II	12	4	3	5	356:363	11:13
8 SG Detmold	12	5	0	7	285:319	10:14
9 Oberlübbe	12	4	1	7	312:345	9:15
10 TuS Wehe	12	4	0	8	321:338	8:16
11 TV Hille	12	3	0	9	294:326	6:18
12 HT SF Senne	12	2	1	9	285:320	5:19
13 TuS 97 II	12	2	0	10	294:339	4:20
14 HSG EURO	12	2	0	10	293:342	4:20

Heimspieltabelle

1 Nettelstedt II	6	6	0	0	196:156	12: 0
2 TuS Brake	6	4	0	0	201:144	12: 0
3 Bünde-Dünne	6	4	1	1	192:160	9: 3
4 Lahe-Q.	6	4	0	2	170:167	8: 4
5 Oeynhaus	6	5	0	1	187:168	10: 2
6 Minden-Nord	6	4	0	3	206:199	8: 6
7 SG Detmold	6	3	0	2	165:155	7: 5
8 TuS Wehe	6	2	0	2	120:123	6: 4
9 Alt.-Heepen II	6	3	0	3	170:166	6: 6
10 Oberlübbe	6	2	2	2	175:184	6: 6
11 HSG EURO	6	1	0	3	138:142	4: 6
12 HT SF Senne	6	1	0	4	157:153	4: 8
13 TuS 97 II	6	1	0	5	151:172	3: 9
14 HSG EURO	6	1	0	5	155:186	2:10

Gastspieltabelle

1 Minden-Nord	6	5	1	0	159:136	11: 1
2 TuS Brake	6	4	1	1	185:171	10: 2
3 Nettelstedt II	6	4	1	1	192:160	9: 3
4 Lahe-Q.	6	4	0	2	170:167	8: 4
5 Oeynhaus	6	5	0	1	187:168	10: 2
6 Bünde-Dünne	6	3	0	2	148:143	6: 4
7 Alt.-Heepen II	6	2	2	2	175:184	6: 6
8 Oberlübbe	6	2	1	4	174:203	5: 9
9 TV Hille	6	2	0	4	153:172	3: 9
10 SG Detmold	6	1	0	5	165:196	4:10
11 HT SF Senne	6	1	1	4	153:172	3: 9
12 TuS Wehe	6	1	0	5	151:172	2:10
13 TuS 97 II	6	1	0	5	146:179	2:10
14 HSG EURO	6	1	0	5	155:186	2:10



Spitzentanz: Der Herforder SV (in Schwarz) springt beim Frauenfußballturnier in Jöllenbeck für Brøndby IF ein.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Schöne Erfolge im Schach

■ **Bielefeld** (nw). Mit neun Teilnehmern stellte der Brackweder Schachklub beim Schachtürkencup in Paderborn die größte Gruppe aller Bielefelder Schachvereine. Der Wettbewerb gehört zu den schönsten Schachturnieren in Westfalen, in diesem Jahr nahmen sieben Großmeister teil. Stärkster Brackweder in der Gruppe der „Profis“ wurde der siebzehnjährige David Riedel vor Karsten Schimmer und Stephan Peters. In der B-Gruppe, in der die Spieler bis zu einer Wertungszahl von 1.800 antreten, gewann Florian Schreiber den Preis als

bester Jungdlicher (Gesamt-14.). Simon Fobel konnte in dieser Gruppe ebenfalls sehr gute 11 Punkte mit einem hohen Zuwachs in der Wertungszahl erzielen. Ferner nahmen Helmut Huber und Frank Riedel mit guten Ergebnissen teil.

Im offenen Jugendturnier traten zwei Brackweder an. Hier gelangen Cedric Riedel in der Klasse der unter Vierzehnjährigen hervorragende sechs Siege aus sieben Partien, womit er Zweiter wurde. Manuel Meseke erzielte bei seiner ersten Turnierteilnahme sehr gute 2,5 Punkte in der U 10.

KURZ NOTIERT

Wirbelsäulengymnastik Der Rehasportverein „Gesund durch Bewegung“ bietet ab heute immer mittwochs um 16 Uhr in Bethel eine Wassergymnastik für Menschen mit Rückenbeschwerden an. Eine weitere Gruppe startet am Montag, den 9. Januar, im Hallenbad Heepen um 11.45 Uhr. Anmeldung und weitere Infos unter Telefon 23 83 795 oder gesund.durch.bewegung@web.de.

Hünenburg Vertical Freunde des gepflegten Berglaufens kommen am Samstag, den 7. Januar, an der Hünenburg auf ihre Kosten. Ab 9 Uhr besteht die Möglichkeit, „Vertical Gold“ zu erwerben, wozu in 15 Runden 45 Kilometer mit 2.100 Höhenmetern zurückzulegen sind. Silber gibt es für 1.400 Höhenmeter, Bronze für 700 Höhenmeter. Anmeldungen sind im Internet möglich.



Zweitbestes Bielefelder Team: Bjarne Franz und die TSG II belegen einen guten Mittelfeldplatz.

FOTO: ANDREAS ZOBE